

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 37

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

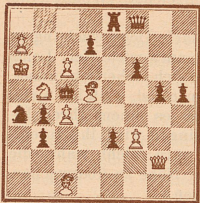
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

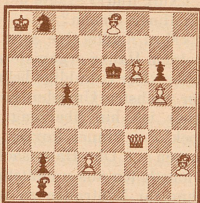
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Problem Nr. 245
F. PALATZ, HAMBURG



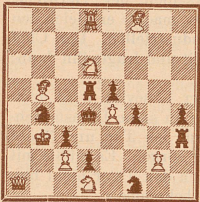
Matt in 5 Zügen

Problem Nr. 246
B. SOMMER, BERLIN



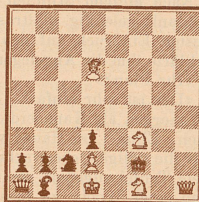
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 247
A. VOLKMAN, MUNSTER



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 248
PENTTI SOLA, HELSINKI



Selbstmatt in 2 Zügen

Unsere heutigen Aufgaben sind Ehrenpreisträger der «Schwalbe» und zwar Nr. 245—247 vom IV. Quartal und 248 vom III. Quartal 1930. Hervorragende Arbeiten sind der Fünf- und der Dreizüger, die beide von geschätzten Mitarbeitern unserer Schachspalte stammen. Der Fünfzüger ist allerdings auch für geübte Löser eine harte Nuß. Nicht schwer, aber witzig ist das Selbstmatt. Man stoße sich nicht an dem ungewöhnlichen Einleitungszug.

Kashdans Niederlage in Prag.

Bis zur letzten Runde blieb der junge amerikanische Vorkämpfer Kashdan als einziger ungeschlagen. Mit diesem Ruhme sollte aber kein Großmeister das Schlachtfeld verlassen. Am letzten Tage fand auch der Amerikaner in dem entscheidenden Treffen gegen Polen seinen Meister und zwar war es der feine Stratege Rubinstein, der den Siegeslauf des kommenden Mannes unterbrach. Wir geben die Partie mit den Glossen wieder, die K. Gilg für die «Morgenzeitung» verfaßt hat.

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Partie Nr. 100

- Weiß: *Kashdan* (U.S.A.). Schwarz: *Rubinstein* (Polen).
- | | | | |
|--------------------------|--------|--------------------------|-----------------------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 18. Df5—d3 | a7—a6 ^{*)} |
| 2. Sg1—f3 | Sg8—f6 | 19. Sf3—h4 ^{*)} | Sf6—e4 |
| 3. c2—c4 | e7—e6 | 20. Sh4—f5 | Lc7—f6 |
| 4. Sb1—c3 | Sb8—d7 | 21. Tf1—d1 | Tc8—c4 ^{*)} |
| 5. Lc1—g5 | Lf8—e7 | 22. Dd3—f3 | e4—c8 |
| 6. e2—g5 | 0—0 | 23. Df3—g4 ^{*)} | Kg8—f8 |
| 7. Dd1—c2 | h7—h6 | 24. Le2—f3 | g7—g6 |
| 8. Lg5—f4 ^{*)} | c7—c5 | 25. Sf5—e3 | Lf6×d4 |
| 9. e4×d5 ^{*)} | c5×d4 | 26. Sd3×d5 | Ld4×f2+ |
| 10. e3×d4 ^{*)} | Sf6×d5 | 27. Kg1—f1 ^{*)} | Db6—b5+ |
| 11. Sc3×d5 ^{*)} | e6×d5 | 28. Lf3—e2 | Db5—c6 |
| 12. a2—a3 ^{*)} | Tf8—e8 | 29. g2—g3 | Lf2—a7 ^{*)} |
| 13. Lf1—e2 ^{*)} | Sd7—f6 | 30. Dg4—f4 | Kf8—g7 |
| 14. Lf4—e7 ^{*)} | Lc8—f5 | 31. Tb1—c1 | Dc6—e6 ^{*)} |
| 15. Dc2×f5 ^{*)} | Dd8×c7 | 32. Le2—g4 | Tc8×c1+ |
| 16. 0—0 | Dc7—b6 | 33. Lg2×e6 ^{*)} | Tc1×d1+ |
| 17. Ta1—b1 | Ta8—c8 | 34. Kf1—e2 | Td1—d2+ ^{*)} |

- ^{*)} Zwecklos wäre h. h2—h4; Schwarz nimmt nämlich das Läuferopfer nicht gleich an, da er nach 8. h4 h×g5? 9. h×g5 Se4 10. S×e4 d×e4 11. D×e4 g6 (f5 12. D×e6+ nebst g6) 12. Dh4 verloren wäre, sondern zieht zunächst 8... Te8 und nun droht 9... h×g5 10. h×g5 Se4 11. S×e4 d×e4 12. D×e4 L×g5 und der schwarze König kann über f8 entweichen.
- ^{*)} In Betracht kommt auch 9. Td1.
- ^{*)} Nicht gut wäre 10. d×e6 d×c3 11. e×d7 c×b2 12. D×b2 Da5+ 13. Sd2 L×d7 und Schwarz steht überlegen.
- ^{*)} Verhindert Lb4+.
- ^{*)} Nicht 13. Lc7? wegen Ld6+.
- ^{*)} Damit hoffte Kashdan Vorteil zu erlangen, aber Rubinstein hatte sich darauf eine hübsche Parade zurechtgelegt.
- ^{*)} Nach 15. L×d8 L×e2 16. L×e7 T×e7 steht Schwarz im Endspiele eine Kleinigkeit besser.
- ^{*)} Verhindert den von Weiß mit Db5 beabsichtigten Damenaustausch.
- ^{*)} Das hiermit eingeleitete Manöver erweist sich als verfehlt. Nicht gut wäre auch 19. Se5 Ld6, denn nun scheitert 20. f4 an L×e5 21. f×e5 T×e5!
- ^{*)} Dagegen kam 19. Sd2 nebst Lf3 in Betracht.
- ^{*)} Eigentlich ein unnützer Zug, da Schwarz den Turm gleich wieder zurückziehen muß.
- ^{*)} Droht S×h6+; besser war aber 23. Dd3, denn nun geht der Bd4 verloren und Schwarz erlangt entscheidenden Vorteil.
- ^{*)} Etwas besser war noch 27. Kh1 De6 und Schwarz hat im Endspiele bei besserer Stellung einen Bauern mehr.
- ^{*)} Droht De5 und auch Sf2.

- ^{*)} Droht Damengewinn durch Dh3+ nebst Lf2+ und außerdem auch S×g3+ nebst D×e2.
- ^{*)} Auf D oder T×c1 verliert Weiß eine Figur.
- ^{*)} In dieser Stellung überschrte Weiß die Zeit. Die Partie war aber sowieso total verloren.

Lösungen:

Nr. 239 von Cumpé: (Kb2 Da6 Te5 Sb4 e4 Bg5; Kd4 Lb8 Sa2 f1 Ba7. Matt in 2 Zügen.)
1. Sd2!

Nr. 240 von Rinck: (Kb6 Lc5 Sh5 Ba2 b2 c2 f2 f5; Kc4 De5 Ba5 b7 b3. Weiß zieht und gewinnt).
1. a2×b3+ Kc4—d5 2. f3—f3! Jetzt droht e2—c4≠. Die Dame muß ziehen. Ihr stehen sechs Felder zur Verfügung, nämlich b8, h8, b2, h2, e1 und f5. (Auf e8 und e2 geht sie durch Sf6+ bzw. Sf4+ sofort verloren.) Auf b8 wird sie durch 3. Sh5—f6+ Kd5—e5 4. Sf6—d7+ erobert; auf h8 durch 3. Sh5—f4+ Kd5—e5 4. Sf4—g6+; auf b2 durch 3. Sh5—f4+ nebst 4. Sf4—d3+; auf h2 durch 3. Sh5—f6+ nebst 4. Sf6—g4+; auf e1 durch 3. Sh5—f4+ nebst 4. Sf4—d3+. Auf 2... De5×f5 endlich führt 3. c2—c4+ Kd5—e5 4. f3—f4+ Ke5—e6 oder e4 5. Sh5—g7+ bzw. g3+ ebenfalls zum Damengewinn.

Nr. 241 von Behring: (Kh4 Lc5 Sd3 Ba2 b2 e2; Ka5 Db5 Ba6 g4. Weiß zieht und gewinnt).
1. Sc5! D×e5 2. b4+ K×b4 3. Sd3+ etc. (2... D×b4 3. Sc6 etc.) 1... Db7 (e8) 2. Sc4+ Ka4 3. b3+ Kb5 4. Sd6+ etc.; 1... D×e2 2. Sc6+ Ka4 3. b3+ Kb5 4. Sd4+ etc.; 1... Ka4 2. b3+ Ka5 3. Sc4+ etc.

Unsere zuletzt veröffentlichten Lösungen sind zwei Entdeckungen nachzutragen, die unsere Löser gemacht haben:

Nr. 224 von Hans Ott ist schon in 4 Zügen lösbar, nämlich 1. Kf7 2. Sc7 3. Se6 4. Te4≠.

Nr. 234 von Toth, das schwarze Hilfsmatt, ist nebenlösung durch 1. Tb1 S×c3+ 2. Kc1 Sa2≠.

Löserliste

(Abgeschlossen am 23. August.)

Jeder Löser, der 250 Lösungspunkte erreicht, erhält einen Preis. Der Wettbewerb kann jederzeit begonnen und beliebig unterbrochen werden.

R. Sigg, Knoblisbühl 123 (Lösungen bis zu Nr. 235 berücksichtigt), Frieda Jordy, Hornbrechtikon 117 (bis Nr. 232), L. Blaf, Sprengen 101 (Nr. 232), H. Mattenberger, Amriswil 59 (Nr. 232), U. Langenegger, Knoblisbühl 49 (Nr. 235), K. Frommenwyl, Wallenstadt 22 (Nr. 232), J. Kappeler, Zürich 21 (Nr. 232), Edwin Vontobel, Dielsdorf 11 (Nr. 232), E. Steiner, Montana 8 (Nr. 235), Emil Nägeli, Dielsdorf 4 (Nr. 232).

Einer Reihe von Lösern, die einige Zeit ausgesetzt haben, bleiben die zuletzt erreichten Punkte gutgeschrieben.



Auf der ganzen Welt beliebt

denn alle Frauen sind entzückt über den wundervollen Teint, den diese Seife verleiht. Die erfrischende Wirkung dieser Seife ist es, die die Herzen aller Frauen, die sich auf ihr feines Gefühl verlassen, erobert hat. Diese reine, schneeweiße Toiletten-Seife, die in Wirkung und Aussehen der teuersten Seife nicht nachsteht, kostet trotzdem nur 70 Cts. das Stück.

Auch gültig für das Sunlight-Institut.

LUX 70 Cts.
Toilet Soap

die Toilettenseife, die sich die Welt erobert hat

SUNLIGHT A.-G., ZÜRICH

LTS 50a-098 5G